



Nach dem Ende der Pandemie will Unternehmer Christian Jäger auch Events im Dome veranstalten. Foto: Florian Lechner

Unternehmer steckt Millionen in Fitness

Unternehmer Christian Jäger setzt auf Elektro-Training, Kritik an Treffsicherheit der Corona-Hilfsgelder.

Innsbruck, Reith – Der Tiroler Unternehmer Christian Jäger arbeitet antizyklisch. Mitten in der weltweiten Corona-Pandemie startete er den Bau seines „EasyMotionSkin Dome“. „Im Juni wurde die Bodenplatte gegossen“, erzählt er. Auf 1350 m² wird nun in einer blauen Halle an der B177, der Seefelder Straße, eine EMS-Erlebniswelt aufgebaut. EMS-Training, das ist elektrische Muskelstimulation: Mit minimalem Aufwand werden so maximale Ergebnisse erzielt, heißt es.

Jäger will in seinem neuen Dome auch eine EMS-Akademie einrichten, also spezielle Ausbildungen im Fitnessbereich anbieten, die es erlauben, EMS-Trainings anzubieten, „im Franchise-Verfahren, ähnlich wie bei McDonald’s“, sagt er. Die EMS-Erlebniswelt soll zudem Ausbildungs-, Konferenz- und Trainingscenter sein, „vor allem aber Treffpunkt für alle EMS-Interessierten, Profisportler und Ausbildner und Auszubildende aus aller Welt“.

Geplant ist auch eine Kooperation mit China, „Trainer und Sportler sollen nach Tirol kommen“, plant Jäger – nach der Corona-Pandemie. Mit dem neuen Firmenzentrum der EasyMotionSkin-Gruppe will er seine Heimat wirtschaftlich beleben. Scheu, neue Projekte auf die Beine zu stellen, hat der Tiroler seit rund 30 Jahren keine. Insgesamt umfasst seine Gruppe mittlerweile weit über 20 Unternehmen, Jäger investiert in Hotels oder Immobilien eben-

so wie in Sportler oder Glücksspiel (Jahresumsatz: rund 200 Mio. Euro). Auch Pferde liegen dem ehemaligen Staatsmeister in der Dressur am Herzen.

In den Bau des EasyMotionSkin Dome steckte er einen zweistelligen Millionen-Betrag, er sieht darin ein „spannendes Leuchtturmprojekt“ und ein „starkes Signal für eine Zukunft voller Chancen“. Auch die Corona-Krise nützte Jäger als Chance, EMS-Trainingsgeräte wurden kurzerhand an Privatpersonen verkauft, auch eine Vermietung, etwa für Monate mit Lockdowns, soll möglich sein. Im März und April habe er den dreifachen Umsatz erwirtschaftet. In Kurzarbeit schickte Jäger keinen einzigen Mitarbeiter, wie er überhaupt zu viele staatliche Regulatoren für Unternehmer ablehnt. Kritik übt er auch an jenen Unternehmern, die jetzt laut nach staatlicher Corona-Hilfe rufen. „Hilfe kommt meist nicht bei denen an, die sie wirklich brauchen“, sagt Jäger. Für ihn müsse etwa vor allem die Stadthotellerie unterstützt werden. „Wer einen gut gebuchten Sommer hatte, braucht im November keine Unterstützung.“ (ver)